



Online-Ausgabe

VADIAN.net AG
9000 St. Gallen
071/ 246 56 56
www.news.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Themen-Nr.: 520.1
Abo-Nr.: 1079516

Klimaschutz: Forder- & Fö(r)deralismus

publiziert: Donnerstag, 1. Dez 2011 / 09:49 Uhr



Gastautor René Estermann ist Geschäftsführer der Stiftung myclimate.

Klimaschutz wird auch auf dem Papier und in Verhandlungsräumen gemacht, doch zum Glück in zunehmendem Masse erfolgreich und immer globaler auch an den Werkbänken, in den Innovationslabors, beim Bauen, Transportieren, Stromproduzieren, bei Investitions- und Konsumentenscheiden.

Klar, dieses tagtägliche Low-Carbon-Wirken ist abhängig von klaren und strikten Regulatorien, doch auch von individuellem Willen, Präferenzen und Zukunftserwartungen. Natürlich ist es unsere Erwartung, dass in den globalen Klimaverhandlungen ein ambitioniertes Klimaregime vereinbart wird, mit global verbindlichen Emissionsbeschränkungen, wirksamen Prozessen wie einem generellen Preis für CO sowie gefüllten Funds für Mitigation und Adapatation. Der Handlungsbedarf dafür ist unbestritten, wird dringlicher und grösser. Die noch zu überwindenden Hürden für den weltweiten Klimadeal leider auch. Die grössten Emittenten, wie die USA und China, entdecken aber auch, dass sich nationale Investitionen in effizientere Technologien lohnen. Gestärkt werden muss nun noch die Einsicht, dass sich solche Investitionen für alle um ein Vielfaches rechnen, wenn sie eingebettet werden in einen globalen Deal.

Nichtsdestotrotz - oder gerade deshalb - sind Eigeninitiative und Bottom-up-Engagements von uns allen (Privaten, Firmen, Gemeinden, Ländern, Kontinenten) hin zu einer Low-Carbon-Gesellschaft ebenso wichtig, wie die engagierte Arbeit unserer Schweizer Delegation in Durban: Klimaschutz wird geleistet mit Push & Pull, Kyoto-Protokoll & Kopenhagen-Accord, Low-Carbon-Projekten in Zürich & Bangalore, von Bafu, Gebr. Fischer AG, myclimate & Familie Moser.

In Durban wird die globale politische Architektur des Klimaschutzes weiterentwickelt. Ein globales



Online-Ausgabe

VADIAN.net AG
9000 St. Gallen
071/ 246 56 56
www.news.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Themen-Nr.: 520.1
Abo-Nr.: 1079516

Kollektiv-Ringen darüber, wer, wie verbindlich, wie rasch und wie hohe Emissionsbeschränkungen anstreben und wieviel er dafür bezahlen kann/soll/muss. Nach der Gründerzeit des Kyoto-Protokolls, wo der Klimaschutz quasi auf der «Grünen Wiese» erstmals global reguliert wurde, herrscht momentan Diversifizierung beim Klimaschutz: Jedes Land realisiert sein eigenes Klimaschutzregime, die föderale Vielfalt nimmt weltweit rasch zu; die Komplexität und Schwierigkeit für einen gemeinsamen globalen Deal auch. Wenn's «Top-Down» harzt, braucht's erst recht den «Bottom-up»-Tatbeweis: Wir alle haben es in der Hand in unserem persönlichen Handlungs- und Entscheidungsbereich klare ambitionierte Klimaziele zu verfolgen, einen Preis auf Treibhausgasemissionen zu bezahlen und radikale technische Innovationen zugunsten extrem ressourcenschonender Wirtschaftsstrukturen zu realisieren. Wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiger gesellschaftlicher Wohlstand sind künftig nur inklusive Klimaschutz zu haben, das hat sich im Mainstream etabliert. Der entbrannte LowCarbon- & -Cleantech-Wettbewerb ist mehr als ein Hoffnungsschimmer - denn wer will schon dieses Zukunftsbusiness verpassen. Manche treibt die Sehnsucht hin zum Low-Carbon-Paradies, andere brauchen den Push ins kalte Wasser... Gute Leader gehen 1. mit gutem Beispiel voran und 2. spielen sie oder lassen sie vielfältig spielen auf beiden Instrumenten: der Fordern-Trompete und der Fördern-Geige!

(Gastautor René Estermann
/ ETH-Klimablog
)